

11.05.2007

Sitzungsvorlage Nr. 092/07

Bereitstellung von Ausbildungsplätzen für das Jahr 2008

Gremien	Kreisausschuss	Sitzungsdatum	05.06.2007
Organisationseinheit	Zentrale Dienste	Berichterstattung	Stratmann, Rainer
Beratungsstatus	öffentlich		
Budget-Nr.	01 , Zentrale Verwaltung	Haushaltsjahr	2008
Produktgruppen-Nr.	01.07 , Personal	Finanzielle	
		Auswirkungen	470.000,00 €
Produkt-Nr.	01.07.03 , Ausbildung und Qualifizierung		

Beschlussvorschlag

Der Kreisausschuss empfiehlt, der Verwaltung im Jahr 2008 jeweils bis zu zwei

- Kreisinspektoranwälter/innen
- Kreissekretäranwälter/innen
- Auszubildende für den Beruf „Verwaltungsfachangestellte/r“
- Auszubildende für den Beruf „Vermessungstechniker/in“
- Auszubildende für den Beruf „Fachinformatiker/in“
- Auszubildende für den Beruf „Koch/Köchin“
- Auszubildende für den Beruf „Straßenwärter/in“
- Auszubildende für den Beruf „Drucker/in“
- Auszubildende für den Beruf „Tierpfleger/in“

einzustellen.

Begründung der Vorlage

Seit Jahren verfolgen Politik, Wirtschaft, Arbeitsverwaltung und Arbeitnehmervertreter auf Bundes- und Länderebene kontinuierlich das definierte Ziel, jedem Jugendlichen, der ausbildungsfähig und ausbildungswillig ist, eine Berufsausbildung zu ermöglichen.

Es ist jedoch weiterhin klar erkennbar, dass in den kommenden Jahren die Zahl der Schulabgänger/innen konstant hoch bleiben wird und auch nicht vermittelte Altbewerber/innen mit Ausbildungsplätzen versorgt werden müssen.

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt wird also auch in Zukunft noch angespannt bleiben und es wird weiterhin daran gearbeitet werden müssen, die Schere zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt so weit wie möglich zu schließen. Neueste Pressemitteilungen der Regionaldirektion der Agentur für Arbeit in NRW melden -statistisch gesehen- zehn Bewerber auf sechs Ausbildungsstellen.

Auch der Kreis Unna trägt seit langer Zeit mit der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen im Bereich verwaltungsspezifischer Berufe, aber auch zusätzlich in Berufsfeldern nicht verwaltungsspezifischer Ausrichtung dazu bei, den regionalen Ausbildungsmarkt entsprechend zu entlasten.

Vor dem Hintergrund, dass der Ruf der Wirtschaft nach Fachkräften kontinuierlich lauter und durch die Konjunkturlage dieser Bedarf noch weiterhin steigen wird, sind auch die Kommunen bleibend in der Verantwortung, jungen Menschen Ausbildungsstellen anzubieten.

Berufsausbildung ist die „Investition in die Zukunft“, durch die auch zukünftig einsatzfähige und qualifizierte Fachkräfte als Leistungs- und Wissensträger zur Verfügung stehen. Dies gilt für die Sicherung des Nachwuchses in den öffentlichen Verwaltungen ebenso, wie die Ausbildung in den marktgängigen Kammerberufen, um den Fachkräften nach erfolgreicher Ausbildung entsprechende Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Ein Ausbildungsabschluss ist nachweislich der beste Schutz gegen Arbeitslosigkeit. Möglichst viele junge Menschen vor der Arbeitslosigkeit und der Notwendigkeit der Inanspruchnahme von Leistungen nach Hartz IV zu bewahren, muss auch im Interesse kommunaler Verwaltungen liegen.

Daher wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, auch im Jahr 2008 nicht von der bewährten Praxis beim Kreis Unna abzuweichen und wieder entsprechende Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen:

Allgemeine Verwaltung

- Ausbildungsstellen für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst
- Ausbildungsstellen für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst
- Ausbildungsstellen für den Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“

Sonstige Ausbildungsberufe

- Ausbildungsstellen für den Ausbildungsberuf „Vermessungstechniker/in“
- Ausbildungsstellen für den Ausbildungsberuf „Fachinformatiker/in“
- Ausbildungsstellen für den Ausbildungsberuf „Koch/Köchin“
- Ausbildungsstellen für den Ausbildungsberuf „Straßenwärter/in“
- Ausbildungsstellen für den Ausbildungsberuf „Drucker/in“
- Ausbildungsstellen für den Ausbildungsberuf „Tierpfleger/in“

Für den Bereich der sonstigen Ausbildungsberufe sollen die Bewerberinnen und Bewerber im Rahmen des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens möglichst frühzeitig darüber informiert werden, dass der Kreis Unna über Bedarf ausbildet und eine Übernahme zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant ist.

Anlage

((ABES))